

European Parliamentary Financial Services Forum

Das **European Parliamentary Financial Services Forum** (EPFSF) ist eine registrierte [Intergroup](#), die sich aus EU-Parlamentariern und Vertretern der europäischen Finanzwirtschaft zusammensetzt. Über das von der Finanzwirtschaft betriebene Forum werden Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft von EU-Parlamentariern organisiert, auf denen Lobbyisten die Gelegenheit erhalten, Mitgliedern des Parlaments und der EU-Kommission ihre Sicht der Finanzmarktregulierung darzulegen.

European Parliamentary Financial Services Forum

Rechtsform	asbl
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Rue Montoyer 10, Brussels 1000
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.epfsf.org

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Mitglieder der Finanzwirtschaft ("Financial Industry Members")	2
2.2 "Financial Industry Committee"	2
2.3 Steuerungsgruppe ("Steering Committee")	2
2.4 Sekretariat	3
2.5 Verbindungen	3
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
6 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung

Die von der europäischen Finanzwirtschaft unter Einschaltung des Lobbyisten John Houston^[1] gegründete und finanzierte Organisation ist eine Plattform für den Meinungsaustausch zwischen Angehörigen europäischer Institutionen und Vertretern der Finanzwirtschaft. Gegen die Zahlung eines Jahresmitgliedbeitrags in Höhe von 8.000 Euro (2014) oder eines Beitrags von 200 Euro pro Veranstaltung erhalten die Vertreter der Wirtschaft im Rahmen eineinhalbstündiger Veranstaltungen Zugang zu EU-Parlamentariern, die mit finanzwirtschaftlichen Themen befasst sind. Bei den Veranstaltungen, die in den Räumen des Europäischen Parlaments stattfinden, handelt es sich um "lunch events", "breakfast events", Fortbildung für die Assistenten von EU-Parlamentariern und Sonderveranstaltungen. Teilnehmer sind neben EU-Parlamentariern auch Gastredner der Finanzwirtschaft und Vertreter der EU-Kommission. Dies verschafft den Lobbyisten der Mitgliedsunternehmen und -verbände privilegierte Informations- und Einflussmöglichkeiten im Hinblick auf die Regulierung der Finanzmärkte. Auch erhält ihre Tätigkeit über die Einbindung von EU-Abgeordneten einen offiziellen Anstrich.

Ein Beispiel für eine Sonderveranstaltung ist der "Joint Networking Cocktail Event" vom 2. September 2009 mit dem damaligen Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso als Gastredner (Mitveranstalter: [European Internet Foundation](#) und [Forum for the Automobile and Society](#))^[2]

Organisationsstruktur und Personal

Mitglieder der Finanzwirtschaft ("Financial Industry Members")

Bei den 55 Mitgliedern handelt es sich um Unternehmen und Verbände der europäischen Finanzwirtschaft. Sie entrichten einen Jahresbeitrag von 8.000 Euro (2014). Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Vorsitzender:

- Peter de Proft, Generaldirektor der [European Fund and Asset Management Association](#) (EFAMA)

Zu den weiteren Mitgliedern gehören u.a.:

- Nina Schindler, Leitung der Abteilung European Affairs [Commerzbank](#)
- Hans-Dieter Holtzmann, Leiter der EU-Repräsentanz [Deutsche Bank](#)
- Wim Mijs, Chief Executive [European Banking Federation](#)
- Marcel Roy, Generalsekretär [European Association of Public Banks](#)

"Financial Industry Committee"

Das "Financial Industry Committee" setzt sich aus repräsentativen Vertretern der EU-Finanzwirtschaft zusammen. Es macht Vorschläge für das Programm der Veranstaltungen, stellt Referenten, hilft beim Erstellen von "briefing papers" und setzt die Mitgliedsbeiträge fest. Die Mitglieder wählen auch das "Administrative Committee", das sich um die Verwaltung kümmert.

Steuerungsgruppe ("Steering Committee")

In der Steuerungsgruppe sind die Mitglieder des Europäischen Parlaments organisiert. Sie sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

Vorsitzender:

- [Burkhard Balz](#), Mitglied des Europäischen Parlaments (EPP/CDU) und dort Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung
 - bis Juli 2009 Abteilungsdirektor bei der [Commerzbank](#)
 - Mitglied im Aufsichtsrats der Beteiligungsgesellschaft Apaton Capital AG
 - Mitglied des Beirats: Verband der Sparda-Banken, ARAG SE und Proplant GmbH
 - Mitglied im [Wirtschaftsrat der CDU](#)
 - Mitglied der [Atlantik-Brücke](#)
 - Mitglied der [Kangaroo Group](#)

Zu den weiteren Mitgliedern gehören u.a.:

- [Monika Hohlmeier](#), EPP/CSU
- [Godelieve Quisthoudt-Rowohl](#), EPP/CDU

Sekretariat

Das Sekretariat besteht aus:

- Catherine Denis (Direktor)
- Nathalie Weis
- Julie Torres Ortega
- Nadia Syed

Verbindungen

Finanzen

Das Forum finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge. Zudem zahlen Nicht-Mitglieder aus der Finanzindustrie bei Treffen, welche durch das Forum organisiert werden, eine Pauschale von 200 €. Das Gesamtbudget des EPFSF betrug 2013 388,647 €. Davon stellten das Gros die Mitgliedsbeiträge von 383,300 €. Nicht-Mitglieder zahlten 800 €, 4,547 € wurden über Zinsen erwirtschaftet.^[3] Für 2013 belaufen sich die vom Transparenz Register des EU Parlaments geschätzten Kosten für direkte Lobby-Arbeit des EPFSF bei EU Institutionen zwischen 350000 € - 400000 € .^[4]

Lobbystrategien und Einfluss

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Worst EU Lobbying Award 2005 Nominees](#), [Webseite worstlobby](#), Webseite abgerufen am 05. 01. 2014
2. ↑ [Networking Cocktail](#), [Webseite epfs](#), abgerufen am 03. 01. 2015
3. ↑ [EPFSF Eintrag Transparenz Register des EU Parlaments](#), [ec.europa.eu](#), abgerufen am 28.04.2014
4. ↑ [EPFSF Eintrag Transparenz Register des EU Parlaments](#), [ec.europa.eu](#), abgerufen am 28.4.2014